



Elterninformationen
der DGKJ

MEIN KIND HAT FIEBER

IST ES FIEBER?

Wenn Ihr Kind krank erscheint
und sich heiß anfühlt,
sollten Sie Fieber messen:

Mehr als 38,5°C?
Dann ist es Fieber.

Neugeborene in den ersten 4 Wochen
gelten schon ab 38°C als fiebernd!

INHALT

- Richtig Fieber messen
- Wie entsteht Fieber?
- Woher kommt Fieber?
- Fieberverlauf
- Was kann ich zu Hause tun?
- Wann muss man etwas tun?
- Sind Antibiotika nötig?



DOWNLOAD

Die gesamten Ausgaben der „Elterninformationen
der DGKJ“ zu Gesundheitsproblemen von Kindern
und Jugendlichen erhalten Sie hier:

<https://www.dgkj.de/eltern>

Richtig Fieber messen

Eine der ersten Maßnahmen, die Eltern ergreifen, wenn ihr Kind krank erscheint und sich heiß anfühlt, ist die Messung der Körpertemperatur. Dies am besten im Po („rektal“) mit einem digitalen Thermometer. Aber auch ein elektronisches Ohrthermometer kann verwendet werden (Fehlermöglichkeiten bei Ohrenschmalz oder Zugluft).

Mehr als 38,5°C gelten als Fieber (bei Neugeborenen jünger als 1 Monat schon 38°C).

Wie entsteht Fieber?

Fieber ist in den allermeisten Fällen keine eigenständige Erkrankung, sondern nur ein Symptom. Die Körpertemperatur wird von einem Teil des Gehirns, dem sog. Hypothalamus, gesteuert und auf einen normalen Sollwert zwischen 36,6 und 38°C reguliert. Bestimmte Botenstoffe, die bei Infektionen im Körper entstehen, können zum Hypothalamus gelangen und eine Verstellung des Sollwertes in Richtung auf höhere Werte bewirken: Der Körper empfindet plötzlich 37°C als zu kalt und reguliert die Temperatur beispielsweise durch Schüttelfrost nach oben. Damit entsteht Fieber, und bestimmte Stoffwechsel- und Abwehrvorgänge laufen schneller ab.

Bei Neugeborenen funktioniert dieser Ablauf manchmal nicht. Neugeborene und junge Säuglinge können schwere Infektionen haben, ohne dass Fieber auftritt! Wenn also in diesem Alter ein Kind z.B. durch Trinkunlust oder Veränderung der Hautfarbe oder Berührungsempfindlichkeit oder durch andere für die Eltern ungewöhnliche Zeichen auffällt, sollte die/der Kinder- und Jugendärztin/arzt aufgesucht werden, selbst wenn kein Fieber vorliegt. Gleiches gilt auch für Kinder, bei denen aufgrund einer Grunderkrankung oder durch Medikamente das Immunsystem beeinträchtigt ist.

Woher kommt Fieber? Was sind die Ursachen?

Der/die Kinder- und Jugendarzt/ärztin kann oft schon bei der körperlichen Untersuchung feststellen, was das Fieber hervorruft: Mittelohrentzündung, Mandelentzündung, Bronchitis, Magen-Darm-Infektion. Manche Infektionen erzeugen einen typischen Ausschlag der Haut, etwa bei den so genannten ‚Kinderkrankheiten‘. Findet sich bei der Untersuchung des Kindes keine Ursache für das Fieber, ist in der Regel eine Urinuntersuchung zum Ausschluss einer Harnwegsinfektion erforderlich. Mit klinischer Untersuchung und Urintestung können ungefähr 90% aller Fieberzustände erklärt und auch gezielt behandelt werden.

Wenn Ihr/e Kinderarzt/ärztin den Verdacht auf eine schwerwiegende Infektion hat, werden weitere Untersuchungen folgen (Blutentnahme für das Labor, evtl. Röntgen usw.).

Sprechen Sie beim Arztbesuch mögliche **Warnzeichen für einen komplizierten Verlauf** an: Fieber kann auch ein Hinweis auf eine bedrohliche Infektionskrankheit sein. Stellen Sie diese Fragen bereits im Rahmen der normalen Vorsorgeuntersuchungen, wenn Ihr Kind nicht krank ist. **Warnzeichen können sein, dass Ihr Kind berührungsempfindlich ist, schrill schreit oder aber Ihnen insgesamt verändert und schwer krank vorkommt.** Die Kenntnis solcher Warnzeichen hilft Ihnen dabei zu entscheiden, wann Sie Ihr Kind auf jeden Fall (noch einmal) in der Praxis oder im kinderärztlichen Notdienst vorstellen müssen. Fragen Sie auch nach, an wen Sie sich wenden können, wenn die Praxis geschlossen ist.

In seltenen Fällen ist das Fieber nicht auf eine Infektionskrankheit zurückzuführen, und der/die Kinder- und Jugendarzt/ärztin muss an eine große Gruppe von Krankheiten denken, die auch durch lang anhaltendes oder immer wieder schubweise auftretendes Fieber auffallen können.

Ihr Arzt/Ihre Ärztin spricht dann zunächst von Fieber unbekannter Ursache (im Englischen: Fever of unknown origin). Die gezielte Abklärung ist aufwändig, teilweise müssen pädiatrische Spezialisten an geeigneten Zentren mit einbezogen werden. Die richtige Diagnose ist aber